

DAS MAGAZIN

sparbau

FRÜHJAHR
2023



MENSCHEN.
WOHNEN.
ZUKUNFT.

130 JAHRE
GENOSSENSCHAFTLICHES
MITEINANDER

LESEN SIE AUSSERDEM: GROSSE JUBILÄUMSVERANSTALTUNG //
AUSWERTUNG DER MIETER:INNEN-UMFRAGE //
WIEDERERÖFFNUNG DER HAUPTVERWALTUNG //
FRÜHLINGSERWACHEN IM QUARTIER

4

Wir feiern Geburtstag!

Unser 130-jähriges Jubiläum feiern wir mit besonderen Menschen, Veranstaltungen und Aktionen. Alle Infos dazu erhalten Sie in dieser Ausgabe.



22

Neubau an der Ewigen Teufe

Der letzte Bauabschnitt steht in den Startlöchern. Gemeinsam mit den künftigen Mieter:innen konnte jetzt der Grundstein gelegt werden.



24

Auf der Baustelle

Wir zeigen Ihnen, wo im Bestand aktuell modernisiert wird und welche Maßnahmen umgesetzt werden.



26

Gemeinsam in Richtung Zukunft

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wieder einen unserer Handwerkspartner vor.





EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Genossenschaftsmitglieder,

pünktlich zum Frühlingsbeginn, der uns endlich wieder nach draußen in die Sonne lockt, können wir gemeinsam das 130-jährige Bestehen unserer Genossenschaft feiern und mit Stolz auf eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung schauen.

Unseren Blick wollen wir aber nach vorn richten, daher finden Sie in dieser Ausgabe auch nur eine kurze Rückschau auf die wichtigsten Meilensteine unserer Historie. Stattdessen wird Ihnen in den nächsten Monaten überall und in mannigfaltiger Form unsere Jubiläumskampagne „Menschen. Wohnen. Zukunft.“ begegnen, die wir bei unserer Jubiläumsfeier im Deutschen Fußballmuseum Ihren Vertreter:innen, den Mitarbeiter:innen und einigen Ehrengästen aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft bereits präsentiert haben.

Im Mittelpunkt unserer genossenschaftlichen Aktivitäten steht bekanntlich immer der Mensch – und das haben wir in unserer Kampagne konsequent umgesetzt. Nicht von ungefähr dreht sich unsere Jubiläums-Spendenaktion um „Fußball im Quartier“ – wir stellen Ihnen hier alle Veranstaltungen und Maßnahmen rund um unser Jubiläum vor. Ich lade Sie herzlich ein, sich online unseren wunderbaren Jubiläumsfilm mit 17 „Köpfen“ aus unserer Mitte und unserem Umfeld sowie unser Jubiläumsbuch anzuschauen – es lohnt sich.

Wir weisen im Magazin auch darauf hin, dass es im Rahmen des Jubiläums ermöglicht wurde, bis zu 13 Genossenschaftsanteile zu zeichnen. Ein weiteres Thema, über welches wir gerne berichten, ist die Mieter:innenumfrage aus dem Herbst 2022. Ein Ergebnis der ausführlichen Befragung ist die hohe Wohnzufriedenheit unserer Bewohner:innen. Wir freuen uns sehr darüber, dass man bei SPARBAU gerne wohnt, dafür arbeiten wir tagtäglich. Das positive Image des Unternehmens im Stadtgeschehen werten wir ebenfalls als großes Lob; es motiviert uns in hohem Maße zum weiteren Tun.

Trotz der schwierigen Zeiten im Baubereich passiert viel auf unseren Baustellen: In unserem Klimaschutzprojekt „Ewige Teufe“ wurde der letzte Bauabschnitt gestartet, und die Modernisierungsmaßnahmen in den Quartieren Althoffblock, Bergmanns Wiesen und Goldschmiedingweg laufen auf Hochtouren. Dank Unterstützung der Bauunternehmung Caspar Köchling wurde unsere Hauptverwaltung in der Kampstraße grundlegend erweitert und nun wiedereröffnet – ein guter Grund, Ihnen unseren Geschäftspartner einmal näher vorzustellen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und eine schöne Frühlingszeit.

Franz-Bernd Große-Wilde
Vorstandsvorsitzender





Franz
Vorsitz
Spar-

**»WIR ARBEITEN SEIT
130 JAHREN MIT MENSCHEN
FÜR MENSCHEN, UM
IN QUARTIEREN
ATTRAKTIVE LEBENSÄRÄUME
ZU SCHAFFEN.«**

Franz-Bernd Große-Wilde



130 JAHRE GENOSSENSCHAFTLICHES MITEINANDER

Seit 130 Jahren bietet die Genossenschaft ihren Mitgliedern bezahlbares Wohnen und ein passgenaues Dienstleistungsspektrum. Im Zusammenspiel mit unseren Gremien und Fachleuten, die mit genossenschaftlichem und ehrenamtlichem Engagement mitwirken, führt dies seit 130 Jahren zum Erfolg des Unternehmens.

Grund genug, mit allen Beteiligten Jubiläum zu feiern und dieses in Form einer Publikation und Videokampagne darzustellen und festzuhalten. Von Anfang an war klar, wir wollen nicht nur einen Blick in den Rückspiegel, keine historische Abhandlung, sondern einen Blick nach vorne richten. Daher starten wir im Jubiläumsjahr 2023, im Hier und Jetzt, und schauen auf das, was vor uns liegt. Vor allem aber auf die Menschen, die dafür sorgen, dass die Genossenschaft erfolgreich tätig ist und mit Zuversicht der Zukunft entgegengeht.

Erinnern Sie sich noch an das Buch „Gute Werte“ aus dem Jahr 2021? Darin beschrieben ist unsere Wertelandschaft – in lyrischer Form und farbenfroh illustriert. Schon damals hatten wir uns gefragt, ob wir nicht auch die Menschen hinter der Genossenschaft zeigen sollten. Die Frage nach dem „ob“ war schnell entschieden, nun ging es um das „wie“. Und pünktlich zum 130-jährigen Jubiläum am 4. März 2023 war es dann so weit. Unsere Jubiläumskampagne „Menschen. Wohnen. Zukunft.“ startete mit einem Festakt im Deutschen Fußballmuseum ... und vielen Menschen.

Im Laufe des Jahres werden Sie unserer Jubiläumskampagne überall begegnen. In der Zeitung, im Internet, auf Instagram, Facebook und LinkedIn, bei Veranstaltungen und Aktionen ... und sogar bei unseren Sparangeboten. Denn in diesem Jubiläumsjahr können Sie bis zu 12 zusätzliche Genossenschaftsanteile zeichnen.

Wahrscheinlich wird Ihnen neben der plakativen „130“ in unserem Jubiläumslgo unser neuer Claim, unsere Kernbotschaft, auffallen: Menschen.

Wohnen. Zukunft. Das, was auf den ersten Blick so unauffällig wirkt, beinhaltet alles, was eine Genossenschaft mit einer 130-jährigen Erfolgsgeschichte ausmacht. Wir arbeiten mit Menschen für Menschen und schaffen für sie Quartiere zum Wohnen – nicht nur für heute und morgen, sondern auch für übermorgen.

Aber wer sind diese Menschen und wie ist eine solche Gruppe zusammengesetzt? Jeder unserer 17 Köpfe steht mit seiner Geschichte, mit seiner Rolle und Funktion für einen der vielen Erfolgsbausteine der Genossenschaft und ist Repräsentant einer Gruppe von Menschen, die unmittelbar zu uns oder dem eng vernetzten Umfeld gehören.

„Es geht nur zusammen“, sagt Vorstandsvorsitzender **Franz-Bernd Große-Wilde** und betont: „Im Vordergrund stehen immer die Menschen.“ So führt er unsere Geschäfte erfolgreich seit über 22 Jahren und übernimmt Verantwortung dafür, dass den Genossenschaftsmitgliedern attraktiver Wohnraum zu bezahlbaren Mieten zur Verfügung gestellt wird.

Dafür bringt sich auch **Winfried Köhler** als Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaft konstruktiv ein.

Als gewählter Vertreter der Mieter:innen und Genoss:innen engagiert er sich für deren Interessen und pflegt traditionell die demokratisch angelegten Strukturen, die unsere Genossenschaft ausmachen. Aber auch die Vernetzung mit der wohnungswirtschaftlichen Verbandsebene ist von großer Bedeutung für eine erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft. **Axel Gedaschko**, Präsident des Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, kennt uns aus vielen Jahren der engen Zusammenarbeit und ist ein wichtiger Partner, wenn es darum geht, genossenschaftliche Interessen auf politischer Bühne strategisch zu positionieren.

Ganz nah bei den Menschen ist **Irmtraud Wilmsen**, Mitarbeiterin am Empfang unserer Hauptverwaltung in der Kampfstraße. Sie kennt viele Mitglieder persönlich und hat schon vielen dabei helfen können, die richtigen Ansprechpartner:innen im Hause zu finden. In ihrem Team fühlt sie sich schon seit 12 Jahren wohl und freut sich jeden Tag auf viele Besucher:innen-Kontakte.

Ein wichtiger Kopf und eine engagierte Vertreterin für das Wohl der Dortmunder Bürger:innen – und damit

auch für unsere Mitglieder – ist **Birgit Zoerner**, Dortmunder Stadträtin und seit vielen Jahren Dezernentin für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Für sie sind unsere Genossenschafts-Quartiere ein Beleg dafür, dass Wohnen in der Stadt sehr wohl schön und bezahlbar sein kann. Soziale Gemeinschaft und Zusammenhalt stehen für sie an erster Stelle.

„Bauschaffende schaffen ja nicht für Bauwerke, sondern für Menschen“, erklärt **Christoph Köchling**, Architekt und Geschäftsführer der gleichnamigen Dortmunder Bauunternehmung. Er sorgt so für den engen Schulterschluss mit unseren Wertvorstellungen und steht stellvertretend für alle unsere Kooperationspartner bei der Entwicklung kreativer Ideen für neue Lebensräume.

Die gute Vernetzung aller Akteur:innen, vor allem auf der wohnungswirtschaftlichen und politischen Ebene, liegt in den zuverlässigen Händen von Vorstandsassistentin **Denise Zimmermann**. Bei ihr laufen die vielen Fäden zusammen, die unter der Regie von **Karsten**

Statz, Leitung Vorstandsstab Kommunikation & Geschäftsbeziehungen, gesponnen und geknüpft werden. „Wir leben vom intensiven Austausch mit unseren unterschiedlichen Ansprechpartner:innen“, erklärt der frisch gebackene Familienvater. „Unser Handeln müssen wir am Bedarf der Menschen ausrichten.“

Gute Kommunikation und ein nachbarschaftliches Miteinander sind auch für **Dieter Schütze** von großer Bedeutung. Schließlich hat er sein ganzes Leben im Althoffblock verbracht. Aber er weiß auch, dass man sich kümmern muss, wenn es gut laufen soll. Seit 40 Jahren ist er daher ehrenamtlich als gewählter Vertreter in seinem Quartier unterwegs.

Maik Schulz ist erst seit wenigen Monaten Genossenschaftsmitglied und Mieter in Unna. Der an Multipler Sklerose erkrankte Familienvater ist auf einen Rollstuhl angewiesen und hat mit seiner Frau Alexandra lange nach einer passenden Wohnung gesucht. Im Quartier an der Hamburger Straße fühlt sich die ganze Familie wohl und

genießt den vertrauensvollen Umgang mit der netten Nachbarschaft.

Apropos Nachbarschaft: Unser Bauleiter **Raimund Otto** gehört zum Urgestein der Genossenschaft und mag das harmonische Miteinander in den Quartieren. Seit 26 Jahren sorgt er dafür, dass die Bestandsgebäude modernisiert, aus- und umgebaut werden. Das gilt im Übrigen auch für die Außenanlagen, die für ihn und die Mieter:innen gleichermaßen wichtig sind. „Jedes unserer Quartiere ist wie ein kleines Dorf“, sagt Raimund Otto. „Die Gemeinschaft der Menschen ist etwas ganz Besonderes.“

Für **Christina Zerbin-Richts** und ihre Frau ist die Wohnung im Schürener Quartier eine kleine Wohlfühlase. Schöne Wohnung, mitten im Grünen, nah bei der Arbeit und nette Nachbar:innen. Und ihr Ersparthes ist in unserer Sparabteilung auch noch gut angelegt. So entsteht große Zufriedenheit und Entspannung – heute und auch in Zukunft. Und die hat **Prof. Dr. Florian Ebrecht** genau im Blick. Unser Vorstandsbevoll-



mächtiger mit Gesamtprokura setzt sich intensiv damit auseinander, wie die Genossenschaft bis 2045 über einen klimaneutralen Gebäudebestand verfügen kann. Die Nachhaltigkeitsstrategie hat er mit seinem Team entwickelt und arbeitet nun mit voller Überzeugung an der Umsetzung.

Damit die politische Ebene bei der Schaffung von gesetzlichen Rahmenbedingungen und bei der Entwicklung von Förderprogrammen besser versteht, welche Anforderungen die Wohnungsanbieter und auch deren Mieter:innen stellen, sind





Einblicke in das Tagesgeschäft und den Alltag der Mieter:innen erforderlich. Genau das ermöglichen wir seit vielen Jahren auch **Ina Scharrenbach**, der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW. Besuche und Gespräche, gemeinsame Aktionen und ein fortgesetzter Dialog sind für beide Seiten wichtig. Das sieht auch **Carsten Petersdorff** so, der als Bereichsleiter Wärme und Gebäude bei NRW.Energy-4Climate für die Zusammenarbeit mit unseren Fachleuten und die Umsetzung zukunftsweisender Projekte zuständig ist. Eines davon: unsere neue Klimaschutzsiedlung „Ewige Teufe“ in der Zillestraße.

Die Wichtigkeit einer funktionierenden sozialen Gemeinschaft haben die Caritas Dortmund und unsere Genossenschaft schon früh erkannt und zahlreiche Unterstützungsdienste eingerichtet. Dem Vorstandsvorsitzenden des Caritasverbands Dortmund, **Ansgar Funcke**, liegen besonders die generationen- und zielgruppenübergreifenden Projekte am

Herzen. Besonderen Respekt zollt er dem seit 2021 preisgekrönten „Nachbarschaftstreff im Althoffblock“, der schon seit 23 Jahren mit ehrenamtlicher Unterstützung betrieben wird.

Im wohnungswirtschaftlichen Wettbewerb schneidet für **Eva Fehringer**, Leitung kaufmännisches Portfoliomanagement und Unternehmensfinanzierung, unsere Genossenschaft hervorragend ab. „Mir gefällt der hohe soziale Anspruch meiner Arbeitgeberin gegenüber Mitarbeiter:innen und Mitgliedern“, so die erfolgreiche Führungskraft, die vor ihrem Studium bereits ihre praktische Berufsausbildung bei uns im Hause absolviert hat.

Was diese 17 Menschen noch zu berichten haben, können Sie in unserem Buch „Menschen. Wohnen. Zukunft.“ nachlesen und sich auch in unserem Jubiläumsfilm anschauen. Stellvertretend für knapp 21.000 Genossenschaftsmitglieder haben unsere vorgestellten „Köpfe“ ihre Statements abgegeben und ihre Geschichte erzählt.

Das Jubiläumsbuch online lesen

Hier geht's direkt zum SPARBAU-Jubiläumsbuch. Unter www.sparbau-dortmund.de/de/genossenschaft/130jahre.htm können Sie bequem in der Online-Ausgabe blättern. Oder scannen Sie mit Ihrem Smartphone einfach den unten stehenden QR-Code – so geht es am einfachsten.



Film ab! Hier den Jubiläumsfilm anschauen

Sie möchten sehen und hören, was unsere 17 Köpfe zu sagen haben? Unter www.sparbau-dortmund.de/de/genossenschaft/130jahre.htm können Sie unseren Jubiläumsfilm anschauen. Oder scannen Sie mit Ihrem Smartphone einfach den unten stehenden QR-Code.



Die gebundene Buchausgabe von „Menschen. Wohnen. Zukunft.“ liegt in einer begrenzten Anzahl am Empfang der Hauptverwaltung in der Kampstraße 51 für interessierte Genossenschaftsmitglieder bereit.

Nur Abholung möglich – solange der Vorrat reicht.



MEILENSTEINE UNSERER 130-JÄHRIGEN GESCHICHTE

Anlässlich des runden Jubiläums möchten wir Ihnen einen kleinen Überblick über unsere spannende Entwicklung von der Gründung als Selbsthilfeinitiative bis hin zu einer der größten und leistungsstärksten Genossenschaften Deutschlands geben. Und auch in Zukunft werden wir alles dafür tun, um Ihnen ein sicheres, bezahlbares und zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten zu garantieren. Versprochen!

4. März 1893:

Gründung als Selbsthilfeinitiative von Arbeiter:innen und Angestellten in der Gaststätte „Zum schwarzen Raben“, um der Wohnungsnot entgegenzuwirken.

1962:

Erste umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in den Altbauten; Toiletten werden in die Wohnungen verlegt, Badezimmer eingebaut und eine Vollelektrifizierung umgesetzt.

1965:

In Sölde, Schüren und Brackel werden **918 neue Wohnungen** fertiggestellt. Wir bieten erstmals Ferienwohnungen an.

75.

1968:

75-jähriges Jubiläum; Bezug der ersten Senioren-Wohnungen in Hachenev; zum Immobilienbestand gehören **8.000 Wohnungen, knapp 700 Garagen sowie 115 gewerbliche Einheiten.**

2015:

Erste Entsprechungserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.



2012:

„NRW-Landespreis Architektur“

für das Mehrgenerationen-Wohnprojekt am Generationenweg 1.



2018:

125-jähriges Jubiläum

Wir investieren 20 Mio. Euro in Neubauten und verwalten über 92 Mio. Euro Spareinlagen unserer Mitglieder auf 7.000 Sparer:innenkonten. Knapp 34 Mio. Euro fließen in die Modernisierung des Bestands. Investition von über 1,5 Mio. Euro in die Digitalisierung der Unternehmensprozesse und Mitgliederservices.

2020:

Mit insgesamt **11.724 Wohnungen in 1.619 Häusern**

sind wir in nahezu jedem Dortmunder Stadtteil vertreten und verfügen zudem über Bestände in Unna und Holzwickede. 2.711 Garagen und Einstellplätze sowie 81 gewerbliche Einheiten runden das Portfolio ab.

Über 51 Mio. Euro fließen in Neubauprojekte und die nachhaltige Entwicklung des Immobilienbestands.



2020:

Bündelung der sozialen Aktivitäten der Genossenschaft in der neu gegründeten **SPARBAU Stiftung gGmbH**



1894:
Fertigstellung der ersten **48 Wohnungen** im heutigen Unionviertel.

1903:
590 Wohnungen,
8 Verkaufsläden, 2 Gaststätten sowie jeweils eine Bäckerei und Metzgerei gehören zum Immobilienbestand.



1914:
Beginn der Arbeiten am heutigen **Althoffblock** im Kreuzviertel am Rand der westlichen Innenstadt Dortmunds.

4. März 1953: 60-jähriges Jubiläum

Alle Gebäuderuinen sind wieder aufgebaut.



1945:
Von den **4.338 Wohnungen** und **62 Gewerbeeinheiten** bleiben nach dem Zweiten Weltkrieg lediglich **vier Häuser mit 34 Wohnungen** unbeschädigt.



1933:
Fertigstellung der **3.000** Genossenschaftswohnungen; Wir erhalten die Anerkennung als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen.

1975:
Friedrich Wilhelm Reckermann übernimmt den Vorstandsvorsitz der Genossenschaft.

1990:
Aufgrund des relativ ausgeglichenen Wohnungsmarktes wird die Wohnungsgemeinnützigkeit abgeschafft. Wir gründen in der Folge eine Betreuungs- und Verwaltungs-GmbH als Tochtergesellschaft. Dadurch bleibt es möglich, das Kerngeschäft der Wohnungsverwaltung für die Mitglieder in bisheriger Weise fortzuführen.

110.

2003:
110-jähriges Jubiläum; Wir gehören mit rund **11.500** eigenen Wohnungen, mehr als **16.700** Mitgliedern und einem Sparvolumen von **73 Mio. Euro** zu den größten und leistungsstärksten Genossenschaften in Deutschland.



2010:
Neubaumaßnahmen in der Bauerstraße 3 und 5 mit innovativem Energiekonzept, Ausstattung und Service, um auch im Alter ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Auszeichnung des wohnungswirtschaftlichen Quartiersmanagements Dortmund-Scharnhorst-Ost mit dem Preis **„Soziale Stadt 2010“**.



2006:
Franz-Bernd Große-Wilde wird zum Vorstandsvorsitzenden bestellt



2021:
Etablierung eines **umfassenden Nachhaltigkeitsmanagements** als Teil des Genossenschaftsleitbildes.

2022:
Abschluss einer groß angelegten **Modernisierung** aller **1.000 Wohneinheiten** im Unionviertel.



SPARBAU
Menschen. Wohnen. Zukunft.

2023:
SPARBAU feiert 130-jähriges Jubiläum.



V.l.n.r.: Alexander Rychter, Franz-Bernd Große-Wilde, Heike Heim, Ingeborg Esser, Prof. Dr. Florian Ebrecht

FESTAKT ZUM JUBILÄUM

MITTEN IN DORTMUND – IM DEUTSCHEN FUSSBALL-MUSEUM – WURDE ANFANG MÄRZ DAS 130-JÄHRIGE JUBILÄUM DER GENOSSENSCHAFT STANDESGEMÄSS GEFEIERT. EIN BUNTES PROGRAMM MIT MUSIK, JUBILÄUMSFILM UND PODIUMSDISKUSSION SORGTEN FÜR EINEN WÜRDIGEN RAHMEN.

Exakt am 4. März 2023 feierte die Genossenschaft ihr 130-jähriges Bestehen. Bei der Gründung im Jahre 1893, noch 2 Jahrzehnte vor Bau des Althoffblocks, hatte sicher niemand mit einer so erfolgreichen Entwicklung gerechnet. Verglichen mit der heutigen Größe der Genossenschaft – rund 21.000 Mitglieder – fand die Feier im kleinen Kreis statt. Knapp 280 Gäste, darunter Mitglieder-Vertreter:innen, Mitarbeiter:innen und eine Reihe von Ehrengästen aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft, kamen im Deutschen Fußballmuseum zur Jubiläumsfeier zusammen.

Unter dem Motto „Menschen. Wohnen. Zukunft.“ präsentierte sich die Genossenschaft mit einem sehr emotionalen Auftritt. Gleich zu Beginn in Form eines Jubiläumsfilms mit insgesamt 17 „Köpfen“, die sich darin stellvertretend zur Entwicklung und Bedeutung der Genossenschaft äußern. So kamen beispielsweise NRW-Ministerin Ina Scharrenbach, die Dortmunder Sozialdezernentin Birgit Zoerner und auch der langjährige Mietervertreter Dieter Schütze bewegt ins Bild und zu Wort, bevor der Aufsichtsratsvorsitzende



Winfried Köhler die Anwesenden offiziell begrüßte.

Erster Gratulant im Namen der Stadt Dortmund war Stefan Szuggat, der neue Dezernent für Umwelt, Planen und Wohnen. Gut vorbereitet hob er die erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft hervor. „Die Spar- und Bauverein eG hat sich über viele Jahre zu einer der wichtigsten Partnerinnen in der Dortmunder Wohnungswirtschaft entwickelt und verfügt über einen außerordentlich attraktiven Wohnungsbestand zu ausgesprochen günstigen Mieten.“

Vorstandsvorsitzender Franz-Bernd Große-Wilde blickte in seiner Jubiläumsansprache nur kurz

auf die historische Entwicklung der Genossenschaft zurück und konzentrierte sich eindrücklich auf die anstehenden Herausforderungen: „Mit dem Geschäftsmodell Genossenschaft sind wir bestens für die Zukunft aufgestellt.“ Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin des GdW, pflichtete dieser Einschätzung in ihrer Festrede ausdrücklich bei. Dies taten auch DEW-Chefin Heike Heim, Verbandsdirektor Alexander Rychter und Staatssekretär Daniel Sieveke, der Ministerin Ina Scharrenbach vertrat, in der anschließenden Podiumsdiskussion – moderiert von Miriam Beul. Die Ehrung der „Köpfe“ und ein launiger Impulsvortrag des Philosophen Nicolas Dierks rundeten den gelungenen Festakt ab.

»MIT DEM
GESCHÄFTSMODELL
GENOSSENSCHAFT
SIND WIR BESTENS
FÜR DIE ZUKUNFT
AUFGESTELLT.«

Franz-Bernd Große-Wilde



GESCHÄFTS- PARTNER- EMPFANG

Eine enge Zusammenarbeit mit Dienstleistungs- und Handwerksbetrieben der Region liegt uns besonders am Herzen. Als Genossenschaft vergeben wir nicht nur Aufträge an unsere langjährigen Partner, sondern pflegen auch den intensiven Austausch. So ist im Laufe der Jahre mit vielen Geschäftspartnern eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entstanden, die auf ähnlichen Wertesystemen basiert.

Beim traditionellen Geschäftspartnerempfang am 16. März 2023 – nach langer Zeit wieder einmal im Westfälischen Industrieklub – wurde der persönliche Dialog intensiv gepflegt. Spannende Gesprächsthemen lieferte der Rück- und Ausblick des Vorstands, bei dem unser 130-jähriges Jubiläum ebenso dazugehörte wie der aktuelle Stand der Modernisierungsoffensive oder die Entwicklung neuer Digitalisierungsinitiativen. „Die Baubranche treffen Zinserhöhung, Inflation und Ressourcenknappheiten in besonderer Weise; wir versuchen dennoch, unsere Investitionsplanungen im Bereich der Weiterentwicklung unserer Wohnungsbestände weitgehend umzusetzen.“, erklärte Vorstandsvorsitzender **Franz-Bernd Große-Wilde**. „Für uns spielen Verlässlichkeit und gegenseitiges Vertrauen in einer Geschäftsbeziehung eine wichtige Rolle.“ Einigkeit bestand darüber, dass eine mittelfristig angelegte Projektplanung momentan die beste Lösung ist, da die Engpässe bei der Verfügbarkeit von Material und Arbeitskräften nach wie vor existieren.

Auf Basis der Jubiläumskampagne **Menschen. Wohnen. Zukunft.** betonte **Prof. Dr. Florian Ebrecht**, Vorstandsbevollmächtigter mit Gesamtprokura, noch einmal das gemeinsame Ziel der Zusammenarbeit aller Beteiligten: „Im Mittelpunkt unserer Überlegungen und Aktivitäten steht immer der Mensch. Daran richten wir die Entwicklung unserer Quartiere stets aus.“



HELFFEN SIE UNS, GEMEINSAM ETWAS GUTES ZU TUN

UNSEREN 130. GEBURTSTAG MÖCHTEN WIR ZUM ANLASS NEHMEN, DEN JUGENDFUSSBALL ZU FÖRDERN.

In unserem Jubiläumsjahr haben wir eine Spendenaktion ins Leben gerufen, mit der wir sportliche Aktivitäten des Dortmunder Lokalfußballs fördern und stärken wollen. Unter dem Titel „Fußball im Quartier“ erhalten Fußballvereine aus Dortmund die Chance, ein Projekt ihrer Wahl einzureichen: Sei es zur Initiierung eines Vereinsturniers, zur Unterstützung im Trainingsgeschehen, zur Talentförderung oder zur Förderung der sportlich geprägten Netzwerke.

Wir freuen uns, wenn Sie die Aktion mit einer Spende unterstützen:

Spendenkonto

Empfänger: SPARBAU Stiftung gGmbH
IBAN: DE57 5501 0400 0925 7683 24
Bank: Aareal Bank AG
Verwendungszweck: Fußball im Quartier

Sie können auch
direkt über PayPal
spenden:



Über die erfolgreichen Aktivitäten im Dortmunder Lokalfußball, die wir mit dieser Aktion initiieren und fördern, werden wir fortlaufend auf unserer Website berichten (www.sparbau-dortmund.de).

Hinweis: Für eine steuerlich absetzbare Quittung senden Sie uns bitte Ihre Anschrift an stiftung@sparbau-dortmund.de.

 **SPARBAU Stiftung**
Helfen. Fördern. Unterstützen.

Weitere Informationen zur Spendenaktion der SPARBAU Stiftung erhalten Sie online unter:



GROSSES JUBILÄUMS- ANGEBOT

JETZT BIS ZU INSGESAM 13 GENOSSENSCHAFTSANTEILE ZEICHNEN!

Anlässlich unseres Jubiläums bieten wir Ihnen die Gelegenheit, in noch stärkerem Maße Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Über den bislang möglichen Pflichtanteil von 1.300 Euro hinaus können Sie 12 weitere Genossenschaftsanteile zu gleichen Konditionen zeichnen.*

Erhöhen Sie auf diesem Wege Ihre Beteiligung am Miteigentum der Genossenschaft. Es bietet sich Ihnen so die Chance eines sicheren finanziellen Engagements mit attraktiver Verzinsung (aktuell 4 % p. a.)**. Das Angebot gilt auch für neue Mitglieder.

Die Mitarbeiter:innen unserer Mitgliederverwaltung freuen sich, Sie nach vorheriger Terminabsprache zu beraten:

Telefon: 0231 18 203-0
E-Mail: mitgliedsparen@sparbau-dortmund.de

Das Angebot ist für einen begrenzten Zeitraum gültig. Weitere Infos zu der Aktion erhalten Sie hier:



*Als rechtliche Grundlage gelten insbesondere § 7 „Kündigung der Mitgliedschaft“, § 17 „Geschäftsanteile und Geschäftsguthaben“ sowie § 18 „Kündigung weiterer Anteile“ der SPARBAU-Satzung. Die derzeit gültige Version der Satzung steht unter <https://www.sparbau-dortmund.de/de/genossenschaft/presse/links-und-downloads.htm> zum Download bereit.

** Die Dividende der letzten Jahre lag bei 4 %. Sie wird von der Vertreterversammlung jährlich neu festgelegt und kann daher variieren.

Ein neuer Baum pro Anteil – der Umwelt zuliebe!

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Fundament unserer Genossenschaft. Einer der wesentlichen Aspekte unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist der Klimaschutz. Deshalb unterstützen wir die Klimainitiative „Plant-for-the-Planet“: Für jeden Genossenschaftsanteil lassen wir einen Baum im Rahmen des Aufforstungsprojekts auf der Yucatán-Halbinsel (Mexiko) pflanzen. Auf diese Weise sorgen Sie nicht nur für eine sinnstiftende Beteiligung, sondern tun auch etwas Gutes für den Klimaschutz. Und davon profitiert unsere Zukunft!

Mehr Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten erhalten Sie hier:



UMFRAGE BELEGT HOHE WOHNZUFRIEDENHEIT

Wir wollten wissen: Wie hoch ist die Zufriedenheit unserer Mieter:innen im Vergleich zu anderen Genossenschaften und Wohnungsunternehmen? Deshalb beauftragten wir das Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung GmbH mit der Durchführung einer Mieter:innenbefragung. Insgesamt nahmen 3.205 wohnende SPARBAU-Mitglieder an der Umfrage teil. Ein wichtiger Aspekt der Befragung war für uns auch, Optimierungsfelder zur Steigerung der Mieter:innenzufriedenheit und zur Gewinnung von Neukund:innen zu identifizieren.

Erfreuliche Ergebnisse

Die Umfrage ergab ein positives Bild: Insgesamt besteht bei unseren wohnenden Mitgliedern eine hohe Gesamtzufriedenheit. Besonders erfreulich ist dieses Ergebnis, da von Vergleichsunternehmen lediglich Umfrageergebnisse vorliegen, die – anders als bei SPARBAU – überwiegend vor der Coronapandemie erhoben wurden. Darüber hinaus hat SPARBAU eine breit gestreute, anspruchsvolle Mieterschaft mit einem eher hohen Bildungsniveau, darunter zahlreiche Mieter:innen im Ruhestand. Einige der genannten Hauptgründe für die Mitgliedschaft sind die hohe Zufriedenheit mit unseren Wohnungen und dem Wohnumfeld, das gute Preis-Leistungs-Verhältnis, die Serviceleistungen

und die Zuverlässigkeit unserer Genossenschaft.

Nachfrage als Optimierungsanstoß

Die Umfrage hat auch ergeben, dass derzeit eine verstärkte Nachfrage nach größeren Wohnungen besteht. Darüber hinaus sind wohnungsnaher Dienstleistungen, Winterdienst, Treppenhausreinigung und Handwerksdienste für viele Mieter:innen häufig interessant. Auch Aspekte wie Ökostrom, E-Mobilität, Sharing-Angebote und digitale Kommunikation sind für die Wohnzufriedenheit von erhöhter Relevanz. Alles Themen, denen wir uns verstärkt widmen werden, um Ihren Ansprüchen auch in Zukunft gerecht zu werden!

Begriffsdefinitionen

Mieter:innenzufriedenheit

Die Mieter:innenzufriedenheit wird in der Befragung zunächst über die 3 wichtigsten Aspekte des Wohnungsangebots – die Wohnung/Wohngebäude, das Wohnumfeld und den Service – ermittelt. Diese 3 Teilbereiche der Wohnzufriedenheit setzen sich wiederum aus sogenannten Dimensionen zusammen. So besteht z. B. der Teilbereich „Wohnung/Wohngebäude“ aus den beiden

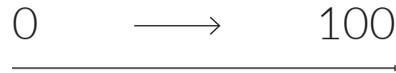
Dimensionen „Zufriedenheit mit der Wohnung“ und „Zufriedenheit mit dem Wohngebäude“.

Wohnzufriedenheitsindex

Der Wohnzufriedenheitsindex ist eine statistische Maßzahl zwischen 0 und 100 Punkten, die die Bewertungen der Mieter:innen mit allen Merkmalen des Fragebogens in einer Maßzahl zusammenfasst.



Werte von 0 (völlig unzufrieden) bis 100 (völlig zufrieden) möglich



Dimension Image:

Guter Ruf; zuverlässiges Unternehmen; kompetentes Unternehmen; Anbieter preiswerter Wohnungen; engagiert beim Neubau von Wohnungen; zeigt gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein; zeigt gegenüber den eigenen Mieter:innen soziale Verantwortung; leistet wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung; Anbieter qualitativ hochwertiger Wohnungen; leistet wichtigen Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz

78,6

76,4

Teilbereich
Service/Kunden-
orientierung

Dimension Service allgemein:

Fühle mich gut informiert; Freundlichkeit der Mitarbeiter:innen; Nebenkostenabrechnung ist verständlich und nachvollziehbar; zuverlässige Einhaltung v. Absprachen; Kompetenz der Mitarbeiter:innen; telefonische Erreichbarkeit der Mitarbeiter:innen; sorgfältige Bearbeitung v. Beschwerden und Anfragen; zügige Bearbeitung v. Beschwerden und Anfragen; Transparenz der Zuständigkeiten

74,1

Dimension Wohnung:

Größe der Wohnung; Zuschnitt/Grundriss der Wohnung; Ausstattung von Bad/WC

75,9

71,0

Teilbereich
Wohnung/
Wohngebäude

Dimension Wohngebäude:

Wärmedämmung; Fassadengestaltung; baulicher Zustand des Gebäudes; Müllentsorgungsmöglichkeiten; Zustand des Treppenhauses; Zustand/Gestaltung des Hauseingangsbereichs; Treppenhauseinigung; Zustand der Hauseingangstür; Zustand des Kellers

68,3

Dimension soziales Wohnumfeld:

Hausgemeinschaft, Ruf/Ansehen der Wohngegend; nachbarschaftliches Umfeld; Mieterauswahl; Sicherheit; Sauberkeit

71,2

72,9

Teilbereich
Wohnumfeld

Dimension sonstiges Wohnumfeld:

Einkaufsmöglichkeiten/Versorgungseinrichtungen; ÖPNV-Anbindung; Grünflächenangebot; Zustand der Außenanlagen; Parkmöglichkeiten; Spielplatzangebot

75,5

Gesamtzufriedenheit im Vergleich

Auswertung der letzten 75 Mieter:innenbefragungen. Basis: 52 kommunale Wohnungsunternehmen und 23 Genossenschaften. SPARBAU stellt aufgrund ihrer Größe einen Sonderfall unter Genossenschaften dar.

SPARBAU

73,3

DURCHSCHNITT ALLER
WOHNUNGSUNTERNEHMEN UND
-GENOSSENSCHAFTEN

70,9

Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus



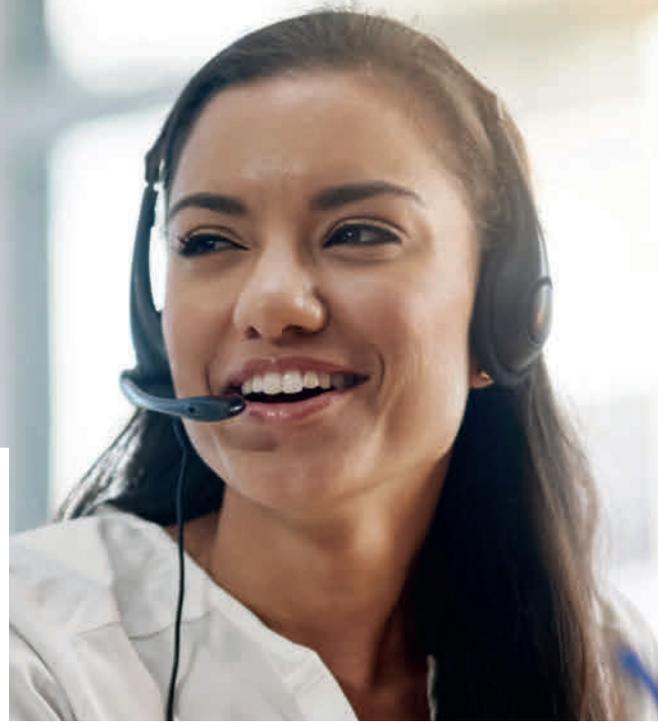
Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukund:innen sowie für Kund:innen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkund:innen und/oder TV-Kund:innen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner:innen von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2024 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download (mtl. Basispreis 44,99 €, einmalig: Anschlusspreis 69,99 €, Versandkosten 9,99 €). Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV (mtl. Basispreis 14,99 €, einmalig: Anschlusspreis 49,99 €, Versandkosten 9,99 €). Mindestlaufzeit 24 Monate. Stand: Februar 2023. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring



IHR KONTAKT ZU SPARBAU

EINE NUMMER FÜR ALLE ANLIEGEN



HOTLINE

0231 182030



WÄHLEN SIE IM MENÜ AUS:

- 1 Schadensmeldung (24/7)
- 2 Vermietung
- 3 Alle anderen Anliegen

SCHON GEWUSST?

Registrieren Sie sich für unser online Serviceportal und genießen Sie noch mehr Service:

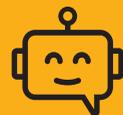
- 24/7 Kontaktaufnahme zu individuellen Anliegen
- Beantwortung von Meldungen innerhalb von 24 Stunden
- Persönliche Daten einsehen und bearbeiten
- Anträge, Bescheinigungen oder Abrechnungen direkt herunterladen

Alle Infos zur Anmeldung erhalten Sie hier:



Unter www.sparbau-dortmund.de können rund um die Uhr Schadensmeldungen aufgegeben oder Fragen beantwortet werden. Testen Sie dazu unseren neuen Chat-Assistenten!

Achten Sie auf dieses Symbol:





Mitte Februar trafen sich 18 Vertreter:innen aus den Bezirken 1, 3, 4, 5, 8, 9 und 11 zu einem ersten bezirksübergreifenden Treffen.

VON VERTRETER:INNEN FÜR GENOSS:INNEN

Liebe Mitglieder der Spar- und Bauverein eG, ab diesem Jahr berichten Eure Vertreter:innen im SPARBAU-Magazin immer mal wieder. Hier können wir Euch zum Beispiel über Themen informieren, die wir in den Bezirken sammeln und gebündelt an Verwaltung und Vorstand herantragen: Themen wie Sicherheit, Mängelbehebung und Effektivität der Störungshotline, Außenstellen-Wiedereröffnung, Verteilung und Art von Modernisierungsmaßnahmen, Mietniveau und Mietspiegel, Digitalisierung und Barrierefreiheit, Klimaschutz, naturnahe Grünflächen, Rückfragen zur Bewohnerbefragung...

Euer Sprachrohr und Eure Interessenvertretung

Die Vertreterversammlung ist das „Parlament“ der Genossenschaft und laut Satzung ihr oberstes Entscheidungsorgan. Aktuell gibt es 145 Vertreter:innen aus zehn Bezirken (je 150 Mitglieder ein:e Vertreter:in). 10 von uns sind auch in einem Arbeitskreis, der gemeinsam mit Vorstand und Aufsichtsrat Änderungen an der Satzung diskutiert. Das ist Mitbestimmung, die es nur in Genossenschaften gibt und anderen Mieter:innen nicht gewährt wird! Übrigens: 2026 ist die nächste Vertreterwahl.

Vorher findet noch eine andere wichtige Wahl statt, die Auf-

sichtsratswahl am 13.06.2023. Hier kann sich jede:r zur Wahl stellen, die/der seit mindestens einem Jahr Genossenschaftsmitglied ist. Aktuell besteht der Aufsichtsrat aus 12 Personen und wird von der Vertreterversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und prüft die Geschäfte der Genossenschaft. Auf Seite 3 und 4 des Geschäftsberichtes 2021 (welcher zum Download auf der SPARBAU-Website zur Verfügung steht) erfahrt Ihr mehr dazu, aber auch unter www.sparbau-dortmund.de/de/genossenschaft/organisation.htm

– oder bei uns.



Nehmt gerne auch direkt Kontakt zu uns auf:

In der Hauptgeschäftsstelle könnt Ihr die Vertreter:innen-Liste einsehen und Euch die Kontaktdaten abschreiben. Diese stehen aber auch in der Winterausgabe 2021 dieses Magazins, welches auf der Homepage unter → Genossenschaft → Presse & Partner → Links & Downloads eingesehen werden kann.



Meldet Euch gerne bei uns und teilt uns Eure Erfahrungen und Meinungen mit!



TREFFEN DER NORDSTADT-VERTRETER:INNEN

Die SPARBAU-Vertreter:innen aus den nördlichen Stadtgebieten treffen sich regelmäßig zum Austausch über ihre Anliegen, insbesondere aus dem eigenen Wohnumfeld. Für den 26. Februar 2023 hatten sie den Vorstandsvorsitzenden Franz-Bernd Große-Wilde sowie den Vorstandsbevollmächtigten mit Gesamtprokura, Prof. Dr. Florian

Ebrecht, um ein Gespräch gebeten, um ihre Themen gebündelt in die Genossenschaftsverwaltung zu transportieren.

Das Treffen fand in der renovierten Hauptverwaltung der Genossenschaft, Kampstraße 51, in persönlicher Atmosphäre statt. Die Herren Große-Wilde und Ebrecht nahmen die Sachverhalte aus dem Vertreterkreise entgegen und berieten gemein-

sam mit den Anwesenden, wie im Sinne der Bewohner:innen sachverhaltsbezogen vorgegangen werden könne.

Themen waren unter anderem: die bedarfsgerechte Sanierung von Badezimmern, die Weiterentwicklung des Altbaubestandes in der Nordstadt, Regeln von Hausordnung und Zusammenleben sowie die Besetzung der Außenstelle in der Umlandstraße.

ARBEITSKREIS ZUR AKTUALISIERUNG DER SATZUNG UND WAHLORDNUNG

Unser Satzungen regelt die relevanten Aspekte des genossenschaftlichen Miteinanders und ergänzt die Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes. Sie ist damit unser wichtigstes Regelwerk.

Im Jahre 2022 hat der GdW Berlin e.V., Spitzenverband der Wohnungswirtschaft, eine neue Mustersatzung für Wohnungsgenossenschaften erarbeitet und den Unternehmen zur Umsetzung empfohlen. Diese Aktualisierung nahmen wir zum Anlass, unsere Satzung auf den Prüfstand zu stellen. So wurde im Herbst 2022 der Arbeitskreis „Satzungsanpassung“ gebildet, der neben dem Vorstand aus Mitgliedern

des Aufsichtsrats sowie Vertreter:innen verschiedener Quartiere besteht.

In bislang 4 Sitzungen wurde über mögliche Satzungsänderungen beraten; hierbei wurden insbesondere Anträge aus der Vertreterschaft sowie die Ergebnisse der im vergangenen Jahr durchgeführten Vertreter:innen-Werkstätten berücksichtigt. Als oberstes Entscheidungsorgan der Genossenschaft obliegt die Beschlussfassung über den finalen Satzungsantrag der Vertreterschaft. Der Beschluss soll im Rahmen einer außerordentlichen Vertreter:innenversammlung herbeigeführt werden. Über den weiteren Prozess halten wir Sie gerne auf dem Laufenden!



KINDER AN DIE BUNT- STIFTE!

Male das Bild aus und bitte deine Eltern, ein Foto davon zu machen und es bis zum **14. Mai 2023** per **WhatsApp** an **0170 110 33 06** zu senden.

Unter allen Künstler:innen verlosen wir 25-mal das Kinderbuch **„Ich hab' zwei Heimatländer“** von **Bahattin Gemici**. Das Buch erzählt die spannende Geschichte von zwei Schülern unterschiedlicher Herkunft und wurde durch die SPARBAU Stiftung unterstützt.



Dein Name:

Dein Alter:





„ICH WÜNSCHE UNS ALLEN EINE GLÜCKLICHE ZUKUNFT“

**..., IST EINER VON VIELEN WÜNSCHEN
DER ZUKÜNFTIGEN BEWOHNER:INNEN
DER LAUFENDEN NEUBAUMASSNAHME
EWIGE TEUFE.**



Bis 2024 entstehen in Dortmund Hombruch, in der Nähe unseres Mehrgenerationen-Wohnprojektes, 5 Gebäude mit insgesamt 37 Wohnungen, die nachhaltig gebaut und versorgt werden können. Eines der Gebäude wird gemeinsam mit der Elterninitiative WiO – Wohnen im Ort e. V. komplett auf die Belange von jungen Erwachsenen mit Unterstützungsbedarf beim Wohnen ausgerichtet.

Nachdem der Bau der ersten 4 Gebäude seit Mitte 2022 mit großen Schritten vorangeschritten ist, konnte im Dezember 2022 die Grundsteinlegung des letzten Bauabschnittes gefeiert werden. Bevor Beton gegossen und Stein auf Stein gesetzt wird, kamen Vertreter:innen der Elterninitiative und viele künftige Bewohner:innen zusammen, um eine Zeitkapsel mit selbst gemalten Bildern, Briefen und einer aktuellen Tageszeitung zu befüllen und in der Erde zu versenken.

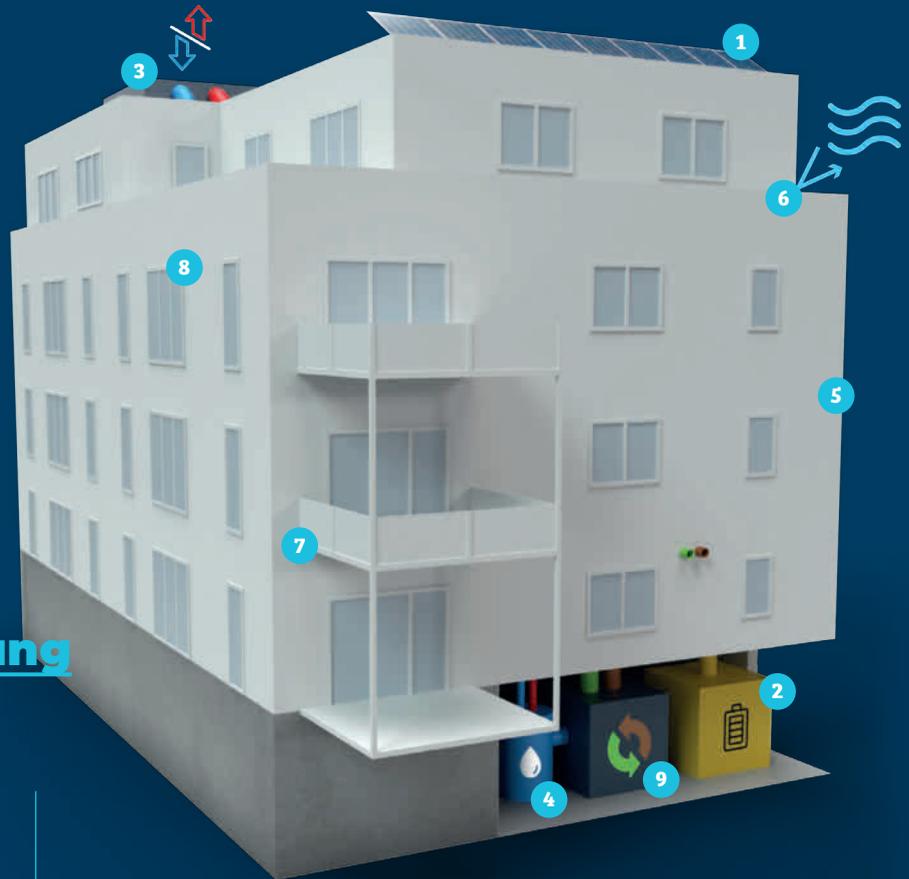
Für die Eltern der Initiative WiO ist die Grundsteinlegung ein emotionaler Moment. Nach Gründung der Initiative im Jahr 2018 freuen sie sich heute über den Erfolg und darüber, dass ihre Kinder mit geistiger und teilweise mehrfacher Behinderung in ein eigenständiges Leben starten können. Die bauliche Ausgestaltung und die Unterstützung der Diakonie sorgen dafür, dass die jungen Menschen so viel Freiheit wie möglich, bei so viel Sicherheit wie nötig, erhalten werden – eine wahre Vorzeige-Wohngemeinschaft!

„Schon seit 5 Jahren trifft sich der als Elterninitiative gegründete Verein regelmäßig. Die Vorfreude ist riesig, und wir sind sehr froh, fast am Ziel zu sein. Großen Dank an alle Beteiligten der Spar- und Bauverein eG, dass wir bei diesem schönen Projekt dabei sein dürfen“, sagt Gerald Kampert, Vorstandsvertreter des WiO e. V..



Prof. Dr. Florian Ebrecht, Vorstandsbevollmächtigter mit Gesamtprokura bei SPARBAU, und Gerald Kampert, Vorstandsvertreter des WiO e. V., setzen gemeinsam die Zeitkapsel in die Erde.

Das Funktionsprinzip der Klimaschutzsiedlung Ewige Teufe



Wie kommt die Energie in die Häuser?

Strom:

- aus dem öffentlichen Netz
- aus der hauseigenen Photovoltaikanlage (1); bei Überschuss wird die erzeugte Energie in einem Batteriespeicher (2) gespeichert

Wärme:

- die notwendige Wärmeversorgung für die Fußbodenheizung und Warmwasser wird durch eine auf dem Dach stehende, stromgespeiste Wärmepumpe (3) sichergestellt
- zusätzlich dienen alle anderen Quellen, die Wärme abstrahlen (z. B. technische Geräte und Bewohner), der Wärmerückgewinnung

Was passiert mit der elektrischen Energie in den Häusern?

- Nutzung für strombetriebene Geräte (z. B. Beleuchtung, Kühlschrank, Fernseher, Computer etc.)
- Nutzung für Wärmeversorgung
- Nutzung für Warmwasserbereitung (4)

Warum bleibt die Wärme in den Häusern?

- hochdämmende monolithische Außenwand (5)
- hohe Luftdichtheit der Gebäudeaußenhülle (6)
- Wärmebrückenfreiheit (7)
- sehr gute, dreifach verglaste Fenster (8)
- Lüftungssystem mit sehr guter Wärmerückgewinnung (9)

Wie funktioniert der Wärmetransport in den Häusern?

Die Warmluftverteilung erfolgt über die energiesparende Fußbodenheizung. Die kontrollierte Wohnungslüftung sorgt stets für Frischluft in allen Räumen (dezentral in allen Wohnungen). Durch die Wärmerückgewinnung (9) wird sichergestellt, dass 87 Prozent der Wärme erhalten bleibt.

Zahlen & Fakten

Kurz & kompakt

- 37 neue Wohneinheiten, verteilt auf 5 Gebäude mit 3 bis 4 Geschossen
- 2- bis 4-Zimmerwohnungen von 59 bis 109 m², 2-Zimmerapartements von 38 bis 44 m²
- Mietpreis ab 9,00 Euro/m² netto kalt
- 6.000 m² Grundstücksfläche und 3.000 m² Wohnfläche
- Photovoltaikanlagen auf allen Gebäuden
- Effizienzhausstandard 40 Plus (KfW 40+)
- Teil des Projekts „100 Klimaschutzsiedlungen“ des Wirtschaftsministeriums NRW
- NaWoh-Zertifizierung angestrebt (Qualitätssiegel Nachhaltiger Wohnungsbau)

Weitere Infos zum Projekt erhalten Sie hier:



UMFASSENDE GROSSMODERNISIERUNGS- MASSNAHMEN IN UNSEREN WOHNGEBIETEN

Wie in jeder Ausgabe des SPARBAU-Magazins nehmen wir Sie wieder mit auf die Baustelle und gewähren Ihnen einen Einblick in ausgewählte laufende Großmodernisierungsmaßnahmen in unseren Quartieren. Daneben gibt es weitere Bau- und Wohnumfeldmaßnahmen, bei denen es ebenfalls insbesondere um die Verbesserung des Wohnkomforts sowie um eine energetische Aufwertung geht.



Althoffblock (Innenstadt)

Nachdem die Arbeiten an den Häusern des Karrees um die Sonnenstraße, Studtstraße, Roseggerstraße und den Sonnenplatz Ende 2022 abgeschlossen wurden, steht aktuell die Wiederherstellung der Außenanlagen an der Vorderseite an. Im Laufe des Jahres wird auch der Innenhof erneuert. Weitere Maßnahmen im Althoffblock befinden sich in der Planung – wir halten Sie auf dem Laufenden!



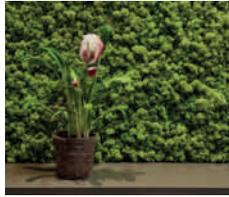
Bergmanns Wiesen (Hostedde)

Nach 10 Jahren umfangreicher Modernisierung ist das Quartier Bergmanns Wiesen kaum wiederzuerkennen. Zentralisierte Heizungssysteme, neue Fenster, Türen und Solarthermie bieten einen höchstmöglichen energetischen Standard. Auch optisch erstrahlt das Quartier in neuem Glanz, und durch die Aufstockung von Häusern um eine weitere Etage sind insgesamt 28 neue Wohnungen entstanden. Bis Ende April laufen noch kleinere Arbeiten an den Außenanlagen sowie Restarbeiten an den Häusern Pücklerweg 9-11.



Goldschmiedingweg (Kirchderne)

In Dortmund-Kirchderne ist neben einer umfassenden Modernisierung von 56 Wohneinheiten ein Ausbau unseres Wohnungsangebotes um 28 neue Wohnungen in der Planung. Wie bei der Maßnahme des Quartiers Bergmanns Wiesen erfüllen die insgesamt 14 Häuser im Goldschmiedingweg die Voraussetzungen für die Aufstockung um eine weitere Etage. Insgesamt sollen dadurch rund 2.200 m² neuer Wohnraum entstehen. Die Maßnahme befindet sich zurzeit noch in der Planung. Über den Baubeginn und die angedachten Arbeiten werden alle Anwohner:innen rechtzeitig informiert. Natürlich halten wir Sie auch im Magazin auf dem Laufenden.



WIEDERERÖFFNUNG DER HAUPTVERWALTUNG IN DER KAMPSTRASSE 51

Es ist vollbracht! Nach 12-monatigem Umbau unserer Hauptverwaltung wurden die Arbeiten Anfang des Jahres abgeschlossen. Jetzt freuen wir uns, dass wir wieder in der Kampstraße 51 am gewohnten Ort für Sie da sein dürfen!

Der Kundenbereich und die Büros in den oberen Etagen wurden nach 40 Jahren umfassend modernisiert und ganz im Sinne der Nachhaltigkeit energetisch saniert. Kein ganz leichtes Unterfangen, denn selbstverständlich war es unser Anspruch, auch während der Arbeiten im bekannten Gebäudekomplex jederzeit und mit vollem Leistungsumfang für Sie erreichbar zu sein.

Wir denken, dass sich der Aufwand in jeder Hinsicht gelohnt hat. Die Aufteilung der Büros in den oberen Etagen ist nun deutlich großzügiger: Große Besprechungsräume, mehrere Aufenthaltsräume und ein Zugang zur Dachterrasse bieten neuen Arbeitskomfort. Weiterhin war es unser Ziel, Sie, unsere Kund:innen, in modernem Ambiente und in angenehmer Atmosphäre empfangen zu können. Die Aufteilung unseres Kundenzentrums ist daher offener und wird durch eine einladende Einrichtung abgerundet.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen uns demnächst in der Kampstraße 51. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Werden Sie Teil
unseres Teams –
jetzt bewerben!**

Seit 1893 bieten wir unseren Genossenschaftsmitgliedern attraktives Wohnen und Sparen im Großraum Dortmund. Mit ca. 12.000 Wohnungen gestalten wir das Leben in unserer Stadt aktiv mit. Und auch unser umfangreiches Dienstleistungsspektrum ist beachtlich. Dafür arbeiten bei SPARBAU ca. 140 Mitarbeiter:innen – und wir suchen nach weiterer Verstärkung.

Wenn auch Sie zukünftig zu unserem Team gehören möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Unsere aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie hier:



CASPAR KÖCHLING GMBH

VORWÄRTS IN RICHTUNG ZUKUNFT

Auf eine ganz so lange Geschichte wie SPARBAU kann die Caspar Köchling GmbH zwar nicht zurückblicken. Aber fast. Denn am 1. Januar 1900, also vor rund 123 Jahren, gründete Dach- und Schieferdeckermeister Caspar Köchling das Unternehmen. Mittlerweile wird es in 3. Generation vom geschäftsführenden Inhaber Christoph Köchling geleitet. Und die Weichen für die Fortführung des Unternehmens sind mit den Gesellschaftern der 4. Generation – Harry Strasburger, Christian Quante und Michael Hauber – bereits gestellt.

Kreative Konzepte und Lösungen

Über die Frage, was die Caspar Köchling GmbH besonders auszeichnet und von Mitbewerber:innen abhebt, muss der 58-jährige Christoph Köchling, der zunächst eine Lehre als Dachdecker und anschließend ein Architekturstudium erfolgreich absolvierte, nicht lange nachdenken: „Die ganzheitlichen, kreativen und innovativen Konzepte und Lösungen im Sinne unserer Kund:innen, die hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter:innen durch Wissenstransfer zwischen den Abteilungen, die ingenieurmäßige Herangehensweise mit handwerklichem Blick, die detailgenaue Vorplanung und Umsetzung sowie unser breites Leistungsspektrum sind wesentliche Aspekte, die unser Unternehmen und unsere Services ausmachen. Hinzu kommt, dass Arbeitssicherheit bei uns oberste Priorität hat, was unsere AMS-Bau-Zertifizierung belegt.“ Intern legt die Caspar Köchling GmbH großen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen jungen und erfahrenen Mitarbeiter:innen sowie strukturierte, digitale Prozesse im Betriebsablauf. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen stark in der Ausbildung: Jährlich werden vier Nachwuchskräfte für die Berufe Dachdecker:innen und Maurer:innen und für den dualen Studiengang zum Maurer:in/Bauingenieur:in eingestellt.

SPARBAU-Partner seit 2015

Zum Leistungsportfolio des Dortmunder Unternehmens, das auch als Generalunternehmer tätig ist, gehören neben dem Schlüsselfertigbau, Architektur- und Ingenieurleistungen sowie Dachdecker- und Maurerarbeiten auch die Betoninstandsetzung und der handwerkliche Notdienst. Alles Leistungen, die auch unsere Genossenschaft gerne in Anspruch nimmt, weshalb wir seit 2015 mit dem ortsansässigen Unternehmen partnerschaftlich kooperieren. Zu den Aufträgen, die die Caspar Köchling GmbH für uns realisiert hat, gehörten u. a. der schlüsselfertige Umbau einer Arztpraxis in der Straße „Neuer Graben“, die Neugestaltung und Abdichtung des Innenhofs Kampstraße und die Instandsetzung der Tiefgarage Westentor.

»Durch die angenehme Zusammenarbeit, die hohe Kompetenz, das starke Engagement und die 100-prozentige Einhaltung von Zusagen fühlen wir uns von SPARBAU sehr wertgeschätzt.«

Umbau der SPARBAU-Hauptverwaltung

Anfang des Jahres wurde der Umbau unserer Hauptverwaltung an der Kampstraße, bei dem die Caspar Köchling GmbH für die Planung und Projektleitung sowie für die Architektur- und Ingenieurleistungen verantwortlich war, abgeschlossen – ein anspruchsvolles Projekt, das auch unseren Mitarbeiter:innen einiges abverlangte. Denn sie mussten mehrfach während der Projektumsetzung innerhalb des Gebäudekomplexes umziehen, worunter die Erreichbarkeit und Servicequalität der Genossenschaft aber nicht leiden durften. „Kurz vor Jahresschluss 2022 konnten wir, wie geplant, die rund 950 Quadratmeter Büroflächen fertigstellen und ihrer Bestimmung übergeben“, berichtet Christoph Köchling. „Die langfristige und detaillierte Vorplanungsphase mit Herrn Große-Wilde und Herrn Prof. Dr. Ebrecht, die sehr gute Bauherrenbegleitung mit schnellen Entscheidungen, die professionelle, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen beteiligten Unternehmen und die pünktliche Lieferung aller benötigten Materialien waren maßgeblich für die reibungslose und termingerechte Fertigstellung.“

Caspar Köchling GmbH

Rolandstr. 12
44145 Dortmund
www.casparkoechling.de



Mitarbeiter:innenstruktur

- Ingenieur:innen und Architekt:innen: 8
- davon 2 sachkundige Planer für Betoninstandsetzung
- Meister und Techniker:innen: 3
- Handwerkliche Mitarbeiter:innen: 35
- Kaufmännische Mitarbeiter:innen: 2





MÖGLICHE VERÄNDERUNGEN IN DEN BETRIEBSKOSTEN-ABRECHNUNGEN AB 2023

Für das Jahr 2023 gibt es Neuerungen hinsichtlich der Betriebskostenabrechnungen, auf die wir Sie gerne hinweisen möchten.

Winterdienst

In allen Bestandshäusern wird die Schnee- und Glätteisbeseitigung künftig von Fachfirmen umgesetzt. Damit wird im Laufe des Jahres 2023 die bestehende Regelung eines durch die Bewohner:innen umgesetzten Winterdienstes abgelöst.

Rauchwarnmelder

Ab sofort werden alle Rauchmelder, die über 10 Jahre alt sind, durch ein Modell ersetzt, das eine Wartung mittels Fernauslesung erlaubt. Die neuen Geräte müs-

sen nicht mehr jährlich durch die Mieter:innen gewartet werden, sondern werden automatisch durch ein Fachunternehmen gewartet.

Gateways für Zentralheizungen

Zukünftig sollen große zentrale Heizungsanlagen innerhalb unserer Bestände über sogenannte Gateways betriebsgeführt werden. Durch die Inbetriebnahme kann Heizungsausfällen vorgebeugt und die Wärmezufuhr optimiert werden.

Die neuen Kostenpositionen stellen Betriebskosten im Sinne des § 2 der Betriebskostenverordnung dar und werden einmal jährlich im Zuge der Umlagenabrechnung abgerechnet.

Fragen zu aktuellen wohnungspolitischen Rahmenbedingungen

Sie möchten Wohngeld beantragen, aber wissen nicht, wie? Sie möchten zu Hause neue Energiesparpotenziale aufdecken oder fragen sich, wie sich die Energiesituation künftig auf Ihre Nebenkosten auswirkt?

Auf unserer Website haben wir viele Tipps und Antworten zu den aktuellen Rahmenbedingungen für Sie zusammengestellt und bringen diese fortlaufend auf den neusten Stand.



Sollten Sie dort einmal nicht die passende Antwort auf Ihre Frage finden, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Alle Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf Seite 17 im Magazin.

Meine Zukunft. Meine Energie.



Mit einer Photovoltaikanlage können Sie einen Teil Ihres Strombedarfs selbst produzieren – für mehr Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit und Planungssicherheit. Interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf >> pv-portal@dew21.de

DEW21

#fürsLebengut

**GENAU
MEINE
ENERGIE**

PINNWAND

SPARBAU *seit 1893*
Spar- und Bauverein eG Dortmund



VON INNENHÖFEN UND WELLNESS-HOTELS

Rekordverdächtig viele Teilnehmer:innen versuchten im Dezember 2022 bei unserem Adventskalender ihr Glück und teilten mit, welchen Ort in Dortmund sie besonders mögen. Vom Gastro-Gutschein über Eintrittskarten für das Fußballmuseum – allen Gewinner:innen wurde ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Einem ein besonders breites ...

Oliver F. schrieb, dass sein Lieblingsort der bepflanzte SPARBAU-Innenhof seiner Wohnung sei, in welchem

in den letzten Jahren viel passiert ist: „In der Corona-Zeit hat uns der Innenhof ein großes Stück Lebensqualität geschenkt. Nachbarn sind zu Freunden geworden und seitdem wir das Hochbeet haben, pflanzen wir gemeinsam verschiedene Kräuter- und Gemüsesorten an. Den Kindern macht das einen Riesenspaß!“

Durch den Innenhof gewann Oliver F. nicht nur neue Freundschaften, sondern auch den Hauptgewinn des Gewinnspiels: ein Wellnesswochenende für ihn und seine Frau!



IN DER GENOSSENSCHAFT ZU HAUSE UNTERWEGS

Sie erwarten Übernachtungsbesuch, aber in Ihrer Wohnung gibt es nicht genügend Platz? Als Genossenschaftsmitglied können Sie 2 moderne Gästewohnungen in Dortmund für Freunde, Bekannte oder für sich selbst buchen.

Darüber hinaus können Sie deutschlandweit bequem und

günstig in einer von 147 Genossenschaftswohnungen übernachten – ermöglicht wird dies durch die 109 Genossenschaften, die sich als Teil der „Wohnungsbau-genossenschaften Deutschland“ am Gästewohnungsservice beteiligen. Mehr Infos unter:





WEWASH – EINE SAUBERE SACHE!

Seit letztem Jahr wurden sukzessive alle genossenschaftseigenen Waschkeller neu organisiert und auf ein digitales System der Firma WeWash umgerüstet. Der Vorteil des Systems ist, dass Wasch- und Trocknerladung bequem via Anruf, Website oder App rund um die Uhr gebucht und bargeldlos bezahlt werden können.

Neben den Waschkellern innerhalb der Wohnhäuser gibt es in vier SPARBAU-Quartieren freistehende Waschkhäuser, die von der Nachbarschaft genutzt werden können:

1. Enekingstraße 1
44319 Dortmund
2. Wichburgstraße 16
44287 Dortmund
3. Kuithanstraße 68
44137 Dortmund
4. Myrtenweg 20
44289 Dortmund

Den Zugang zu unseren Waschkhäusern erhalten Sie über unsere Hauptverwaltung. Sprechen Sie uns gerne an, sofern Sie weitere Informationen benötigen oder diesen Service in Anspruch nehmen möchten.



MIET- ZUSCHUSS MACHT GLÜCKLICH

Als Dank für die Teilnahme an der Umfrage (siehe Seiten 14–15), verlost wir unter allen Teilnehmer:innen einen Mietzuschuss in Höhe von 500 Euro. Das Glückslos traf Mieterin Hanna (rechts im Bild), die sich bei der symbolischen Übergabe ihres Gewinns durch unseren Kollegen Benedikt Steffens aus dem Quartiersmanagement wahnsinnig freute!*

*Hinweis: Die Teilnahme an der Umfrage verlief anonym, sodass die Rückmeldungen der Teilnehmer:innen keiner Person zugeordnet werden konnten. Die Teilnahme an dem Gewinnspiel verlief durch ein weiteres Formular, das unabhängig von den eingehenden Fragebögen ausgelost wurde.

Impressum

Herausgeber | Spar- und Bauverein eG, Kampstraße 51, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31 18 20 3-0, Fax: 02 31 18 20 3-1 66, E-Mail: zentrale@sparbau-dortmund.de, www.sparbau-dortmund.de **Redaktion** | Spar- und Bauverein eG (Jana Beckmann, Jule Opp, Karsten Statz), CONTACT GmbH, Kunststück Verlag & Manufaktur **Gestaltung** | CONTACT GmbH, Zum Steigerhaus 1, 46117 Oberhausen, www.contact-gmbh.com **Gewährleistungs- und Haftungsausschluss** | Die im SPARBAU-Magazin bereitgestellten Informationen werden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch kann keine Garantie für Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden. Alle Angaben erfolgen entsprechend ohne Gewähr. Insbesondere können sie keinesfalls eine rechtsverbindliche Auskunft oder Rechtsberatung ersetzen. Eine Haftung für Fehler oder Auslassungen müssen wir daher ausdrücklich ablehnen. **Bildnachweis** | Architekturbüro Schamp & Schmalöer, CONTACT GmbH, Frauke Schumann, Jörg Dißmann, Klaus Hartmann, Museums Ostwall im Dortmunder U, Patrick Temme, Spar- und Bauverein eG, adobestock.com/ArTo, by-studio, Delmaine Donsor/peopleimages.com, edele-fotografie, Fabian Krueger, Irina Strelnikova, Kiattisak, Monkey Business, Oleg, Quality Stock Arts, sqpl, vschlichting, Worawut, Privat



PINNWAND



TERMIN- KALENDER

In diesem Jahr plant die Stiftung Veranstaltungen für die ganze Familie in unterschiedlichen Quartieren. Eine Übersicht bereits feststehender Termine* finden Sie hier:

Open-Air-Quartierskinos:

- 12. Mai 2023** Uhlandblock,
Innenhof zwischen Boldtstr. und Goethestr.
- 2. Juni 2023** Althoffblock,
Innenhof zwischen Althoffstr. und Stadtstr.
- 1. September 2023** Bodelschwingh,
Wiese am Ammerbaumweg 28-44

Flohmärkte:

- 12. August 2023** Althoffblock,
Innenhof zwischen Althoffstr. und Stadtstr.
- 21. Oktober 2023** Wambel,
Standort wird noch bekannt gegeben

Alle Informationen rund um die Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter www.sparbau-dortmund.de

*Änderungen vorbehalten



SPIEL UND SPORT IM QUARTIER

Sport stärkt kognitive, körperliche und soziale Fähigkeiten. Hier setzt auch das spiel- und sportMOBIL des StadtSportBunds Dortmund an und bietet Kindern direkt vor der Haustür ein vielfältiges Angebot zum Austoben. Wir unterstützen das kostenfreie Angebot und lassen das Spiel- und Sport-Lastenfahrrad 4 SPARBAU-Quartiere besuchen: Weiterhin an den Standorten Bodelschwingh und Scharnhorst und zusätzlich in Lütgendortmund und Dorstfeld. Wir freuen uns auf den Frühling mit Sonne, Spiel und Sport!

In diesem Video sehen Sie mehr zum Thema:





HOHER BESUCH IM QUARTIER

Im Dezember hat der Weihnachtsmann in unseren Quartieren Kinderherzen höherschlagen lassen. Sein Schlitten fuhr in 8 Quartiere, wo er Stutenkerle verteilte und aufmerksam Wünsche vom Wunschzettel aufnahm.

Die adventlichen Aktionen fanden im Hafenviertel, Uhlandblock, in Schüren, Dorstfeld, Bodelschwingh, Holzwickede und Unna Königsborn statt.



MAL UNTER UNS ...

Wie gefällt Ihnen das SPARBAU-Magazin?

Vermissen Sie Themen?

Was können wir besser machen?

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Feedback an: presse@sparbau-dortmund.de.

Ob Lob, Kritik oder Themenwunsch, wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und versprechen, dass unsere Magazin-Redaktion jede Rückmeldung bespricht und auf Umsetzbarkeit prüft!

STIFTUNG ERMÖGLICHT WIEDERAUFBAU DER GIB-UND-NIMM-BOX

Kleidung oder Bücher abgeben und zum Tausch ein paar Spiele mitnehmen – das war mit der Gib-und-Nimm-Box der Planerladen gGmbH im Gemeinschaftsgarten „Grünes Wohnzimmer“ möglich. Nachdem der beliebte Treffpunkt im Blücherpark im letzten Jahr abgebrannt ist, soll er bald wieder aufgebaut werden. Unsere Stiftung hat aus diesem Grund 3.000 Euro gespendet und möchte mit einer neuen Gib-und-Nimm-Box den Austausch in der Nachbarschaft wiederherstellen.



Überbackenes Nackensteak mit Petersilien- kartoffeln

**SCHNELL, BESONDERS UND
LECKER – GENAU DAS RICHTIGE
FÜR FEIERTAGE!**



Zur Rezeptgeberin

Vielleicht haben Sie unsere Kollegin Cordula Knieper schon am Telefon oder im Empfangsbereich unserer Zentrale kennengelernt. Als Mitarbeiterin Telefonzentrale ist sie neben Irmtraud Wilmsen die erste Ansprechpartnerin rund um die Anliegen unserer Mitglieder. Ihre Freizeit widmet sie gerne neuen Rezepten, mit denen sie ihrer Familie eine Freude bereitet. Eines ihrer liebsten Rezepte ist ein Rezept ihrer Mutter, das sie in dieser Ausgabe mit Ihnen teilen möchte.

Zutaten für eine runde Tarte-Form

| | |
|--------|---|
| 4 | Nackensteaks (ungewürzt) |
| je 1 | große rote, gelbe & grüne Paprika |
| 2 | Stangen Lauch |
| 300 g | braune Champignons |
| 120 ml | Riesling |
| 250 g | alter Gouda |
| 1 EL | Rapsöl |
| 3 TL | gekörnte Rinderbrühe (nicht aufgelöst) |
| 8 | mittelgroße Kartoffeln |
| 1 | Bund frische Petersilie |
| 2 EL | Butter für die Pfanne |
| | Salz, Pfeffer, Paprikapulver edelsüß |

Zubereitung

Am Vortag Pellkartoffeln für die Petersilienkartoffeln vorkochen.

Den Backofen auf 200 °C vorheizen. Das gewaschene und trocken getupfte Fleisch salzen, pfeffern, mit ordentlich Paprikapulver würzen und in eine Auflaufform legen.

Den Lauch in Ringe schneiden und gut waschen. Die Champignons blättrig schneiden, die Paprika waschen und der Länge nach in Streifen schneiden, den Gouda fein reiben.

In einer großen Pfanne das Öl auf höchster Stufe erhitzen und das Gemüse scharf anbraten. Mit dem gekörnten Brühpulver, Pfeffer und Paprikapulver gut würzen und abschmecken. Die Hitze reduzieren und das Gemüse mit dem Riesling ablöschen. Eine Zugabe von Wasser ist nicht nötig, da das Gemüse ausreichend Wasser abgibt und so ein kräftiger Sud entsteht. Das Ganze für ca. 3 Minuten köcheln lassen. Nicht zu lange köcheln lassen, sonst wird das Gemüse später zu matschig.

Das Gemüse über dem Fleisch in der Auflaufform verteilen, den geriebenen Käse darüberstreuen und für 30 Minuten backen. Wird die Oberfläche zu braun, einfach mit einem Stück Alufolie abdecken.

Währenddessen die Petersilienkartoffeln zubereiten. Dazu die gepellten Kartoffeln in einer Pfanne mit der Butter goldbraun backen, inzwischen die Petersilie waschen trocken schütteln und hacken. Wenn die Kartoffeln goldbraun sind, die Petersilie in die Pfanne geben und mit den Kartoffeln mischen. Sofort mit dem Auflauf servieren. Dazu passt ein Glas Riesling ausgezeichnet. Guten Appetit.



GEWINNEN SIE EINEN VON DREI GARTENCENTER- GUTSCHEINEN!



Freuen Sie sich auch so wie wir, dass der nasskalte Winter endlich überstanden ist und wir die ersten wärmenden Sonnenstrahlen genießen können? Und nicht nur das: Überall sprießen nun die ersten Frühlingsblumen und machen die Natur zu einem prächtigen Blütenmeer!

Jetzt ist es an der Zeit, den eigenen Balkon oder Garten mit den bunten, duftenden Frühlingsboten zu bepflanzen. Da käme ein Gutschein für die Anschaffung neuer Pflanzen und Blumen doch genau recht, oder?

Deshalb verlosen wir insgesamt 3 Gartencenter-Gutscheine, jeweils im Wert von 20 Euro. Das Einzige, was Sie tun müssen, um mit etwas Glück zu den Gewinner:innen zu gehören ist:

Senden Sie uns unter dem Stichwort „Blütenpracht“ ein Foto mit bunten Frühlingsblumen, die Sie bereits gesichtet haben, per E-Mail an gewinnspiel@sparbau-dortmund.de

oder per Post an Spar- und Bauverein eG Dortmund, Kampstraße 51, 44137 Dortmund. **Einsendeschluss ist der 14. Mai 2023.** Die Gartencenter-Gutscheine verlosen wir anschließend unter allen Einsendungen.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Gewinner:innen der Gutscheine werden von SPARBAU benachrichtigt. Die Ermittlung der Gewinner:innen erfolgt per Losverfahren. Das Mindestalter für die Teilnahme ist 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Eine Weitergabe der beim Gewinnspiel erhobenen persönlichen Daten an Dritte findet nicht statt. Sie dienen lediglich der Durchführung des Gewinnspiels bzw. der Gewinnübermittlung. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie hier:





MEIN BALKON – WAS IST ERLAUBT?

Wer eine Wohnung mit Balkon hat, freut sich sicherlich schon auf den Frühling. Denn wenn die Frühlingssonne für angenehme Temperaturen sorgt, wird der Balkon zum beliebten Ort, um an der frischen Luft zu entspannen und einen Kurzurlaub vom Alltag zu machen. Doch was ist eigentlich auf dem Balkon erlaubt und was nicht? Wir haben für Sie einige der wichtigsten Regeln zusammengestellt.

Darf ich meinen Balkon bepflanzen?

Selbstverständlich dürfen Sie Ihren Balkon bepflanzen. Nehmen Sie dabei aber bitte Rücksicht auf Ihre Nachbar:innen. Achten Sie darauf, dass Ihre Pflanzen nicht bis zu den Balkonen oder Fenstern der anderen Mieter:innen ranken. Zudem darf das Gebäude, in dem Sie wohnen, durch die Pflanzen keinen Schaden nehmen.

Welche Pflanzen sind erlaubt?

Die Wahl liegt ganz bei Ihnen und Ihrem persönlichen Geschmack. Achten Sie aber bitte darauf, dass Sie Ihre Nachbar:innen durch Ihre Pflanzen nicht beeinträchtigen. Blätter oder dergleichen, die hin und wieder auf den Balkon Ihrer Nachbar:innen fallen, sind unproblematisch. Hängepflanzen, die z. B. bis zum Balkon unter Ihnen ranken, sind hingegen nicht erlaubt. Und selbstverständlich ist das Anlegen von illegalen Drogenplanta-

gen verboten. Dies würde eine fristlose Kündigung nach sich ziehen.

Müssen Blumenkästen innen oder außen am Geländer angebracht werden?

Beides ist möglich. Damit die Kästen jedoch bei stürmischem Wetter ausreichend gesichert sind, empfiehlt sich die Anbringung an der Innenseite des Balkons. Sichern Sie die Kästen dabei fachgerecht, ohne in die Bausubstanz einzugreifen. Fragen Sie uns gern, sollten Sie bezüglich der Anbringung unsicher sein.

Darf ich Blumenampeln auf meinem Balkon anbringen?

Ja, Sie dürfen auch Blumenampeln oder hängende Töpfe anbringen. Auch hier gilt wie für die Blumenkästen: Sorgen Sie für sichere Befestigungen und Absturzsicherheit. Achten Sie zudem darauf, dass das Haus durch die Anbringung keine Beschädigungen davonträgt.

Was ist, wenn Wasser beim Blumengießen nach unten tropft?

Beim Gießen Ihrer Pflanzen ist Vorsicht geboten. Achten Sie darauf, dass Ihre Nachbar:innen oder Passant:innen nicht aus Versehen „geduscht“ werden und dass das Wasser nicht an der Fassade herabläuft. Das kann zu Schäden oder Verschmutzungen führen.

Ist die Anbringung eines Sichtschutzes oder eines Katzensnetzes erlaubt?

Die Anbringung eines Sichtschutzes

bedarf der Zustimmung durch SPARBAU. Er darf den Balkon zudem nicht zu einem komplett abgeschlossenen Raum machen. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass der gewählte Sichtschutz die einheitliche Optik des Hauses nicht beeinträchtigt. Sofern ein Sichtschutz bei modernisierten Wohngebäuden oder bei Neubauten gewünscht ist, erfolgt die Bestellung und Anbringung durch SPARBAU. Die Kosten hierfür trägt der/die Mieter:in. Bei der Anbringung von Katzensnetzen, die ebenfalls eine vorherige Zustimmung erfordert, ist es wichtig, dass sie ohne bauliche Veränderungen angebracht und rückstandslos wieder abgebaut werden können. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte bei uns nach, was möglich ist und was nicht.

Und wie sieht es mit Markisen und Sonnenschirmen aus?

Markisen werden in der Regel an der Hauswand oder dem oberen Balkon angebracht. Dies stellt einen baulichen Eingriff dar, welcher vorher durch SPARBAU genehmigt werden muss. Das Aufstellen eines Sonnenschirms ist hingegen unproblematisch. Sorgen Sie einfach dafür, dass er gesichert ist und nicht vom Balkon geweht werden kann.

Bei weiteren Fragen rund um Ihren Balkon wenden Sie sich gerne an unsere Berater:innen unter der Rufnummer 0231 182030 oder per E-Mail an zentrale@sparbau-dortmund.de.



DENKT AN MORGEN.

SO GEHT ES RICHTIG!

Zum Sperrmüll zählt, was Sie bei einem Umzug mitnehmen würden, aber keine Kisten und Säcke!

Folgendes ist bei der Abholung zu beachten:

- nur sperriger Hausrat!
- von Hand verladbar!
- verkehrssicher bereitstellen!
- bitte **keine** E-Geräte!

Weitere Informationen erhalten Sie unter **0231 9111.111**.

www.edg.de

Ulrichs, Timm: Der erste liegende Stuhl (nach langem Stehen sich zur Ruhe setzend); © VG Bild-Kunst, Bonn 2023



MAL DIE FÜSSE HOCHLEGEN

TIMM ULRICHS' „DER ERSTE LIEGENDE STUHL ...“ IM MUSEUM OSTWALL

Von Dr. Nicole Grothe, Leiterin der Sammlung des Museums Ostwall im Dortmunder U

M

an könnte meinen, dieser Stuhl könnte eine Reparatur gebrauchen: Die hinteren Beine eingeklappt, die Sitzfläche schräg nach hinten gekippt, ist er zum Sitzen jedenfalls nicht geeignet. Nun, es handelt sich auch nicht um ein Design-, sondern um ein Kunstobjekt, geschaffen von Timm Ulrichs, der mit ausführlichem Titel für Aufklärung sorgt: Hier entspannt sich „Der erste liegende Stuhl (nach langem Stehen sich zur Ruhe setzend)“.

Der Stuhl aus den 1970er-Jahren wird in der neuen Sammlungspräsentation „Kunst → Leben → Kunst. Das Museum Ostwall gestern, heute, morgen“ im Museum Ostwall zu sehen sein. Das erste Kapitel der Ausstellung wirft einen Blick in die Vergangenheit und zeigt, wie Gründungsdirektorin Leonie Reygers in den 1950er-Jahren mit Design-Ausstellungen in das Zuhause der Dortmunder:innen hineinwirken wollte. Klassiker wie der „Rot-blaue Stuhl“ von Gerrit Rietveld sollten stilbildend für den eigenen Alltag sein. Im Gegensatz dazu beziehen Künstler:innen seit den 1960er-Jahren umgekehrt ihre Inspirationen aus dem Alltag, wie mehrere Stuhlobjekte, Kunstwerke aus Kleiderbügeln

oder Fotografien aus dem „Trauten Heim“ in der Ausstellung zeigen.

Auch Timm Ulrichs, der von Kunstbewegungen wie Dada oder dem Surrealismus beeinflusst ist, lenkt unseren Blick auf einen vertrauten Gegenstand und wirft die Frage auf: Wenn wir uns zum Ausruhen auf einen Stuhl setzen – wie erholt sich eigentlich der Stuhl von dieser Strapaze? Wie viele seiner Werke zeugt auch diese Arbeit von seinem feinsinnigen Humor und Gespür für Kuriositäten des Alltags.

Timm Ulrichs wurde 1940 in Berlin geboren und gründete 1961 die „Werbezentrale für Totalkunst & Banalismus“. Er

erklärte sich selbst zum „ersten lebenden Kunstwerk“ und stellte sich 1966 in Frankfurt am Main in einem Glaskasten aus. Bis 2005 war er als Professor für Bildhauerei und Totalkunst an der Kunstakademie Münster tätig. Das Museum Ostwall besitzt 86 seiner Arbeiten. „Der erste liegende Stuhl ...“ ist ab dem 30. April 2023 im Museum Ostwall auf der Ebene 5 des Dortmunder U zu sehen.

Das Museum Ostwall ist das städtische Museum für moderne und zeitgenössische Kunst auf den Ebenen 4 und 5 des Dortmunder U. Die rund 7.000 Kunstwerke der MO_Sammlung, die vom Expressionismus über die Fluxus-Bewegung

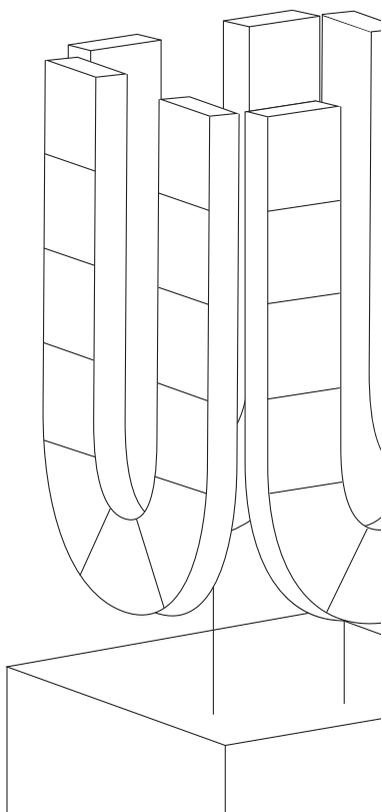
der 1960er- und 1970er-Jahre bis in die Gegenwart reicht, „gehören“ also uns allen. Werke aus dem Sammlungsbestand werden in alle zwei bis drei Jahre wechselnden Ausstellungen präsentiert, die sich mit Themen unseres Alltagslebens befassen. In jedem SPARBAU-Magazin stellen wir Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Museum Ostwall im Dortmunder U ein Kunstwerk aus der Sammlung vor. Schauen Sie doch mal vorbei: Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.dortmunder-u.de



INNENSTADT-WEST

- Museum Ostwall im Dortmunder U
Leonie-Reygers-Terrasse 2
44137 Dortmund



2. LIGA – WIR KOMMEN WIEDER!

Gemischte Gefühle bei der Hockey-Abteilung von Eintracht Dortmund. Nach nur einer Spielzeit ist das Abenteuer 2. Bundesliga zunächst wieder beendet. Mit nur 4 Punkten aus 10 Spielen hat es am Ende nicht für den erhofften Klassenerhalt der 1. Damen gereicht. Das junge Team von Trainer Jens Höttemann nimmt trotzdem sehr viel aus der im Februar beendeten Zweitligasaison mit. Von der Spielstärke war man in einzelnen Spielen auf Augenhöhe mit den Gegnerinnen. Es fehlte dann zumeist an der Konsequenz und in Summe an der Konstanz. Erstligareif waren aber in jedem Fall die Organisation und die Stimmung bei den Heimspielen. Mit bis zu 200 Zuschauer:innen, Hallensprecher, Musik, Live-Ticker, Ticket- und Getränkeverkauf waren es richtige Heimspektakel, die zahlreiche helfende Hände aus der Hockey-Abteilung realisiert haben. Gastmannschaften, Schiedsrichter:innen und auch hockeyfremde Zuschauer:innen waren fasziniert und begeistert. Es lohnt sich also in jedem Fall, zu den Heimspielen vorbeizukommen (Termine: Feldsaison siehe Kasten).

Die 2. und die 3. Damenmannschaft des TSC konnten beide zum zweiten Mal in Folge aufsteigen und spielen nächsten Winter in der Oberliga und der 1. Verbandsliga. So gab es am Ende doch auch noch etwas zu feiern. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Rückrunde der Feld-

saison. Hier wollen sich die 1. Damen in der Regionalliga West unbedingt noch vom 6. Tabellenplatz aus verbessern. Die 2. Damen können als aktuell Tabellendritte in der 1. Verbandsliga vielleicht noch um den Aufstieg mitspielen. Zuschauer:innen sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

Heimspiele Feldsaison

Eintrachtstadion
Victor-Toyka-Str. 6
44139 Dortmund

30.04., 14 Uhr
vs. THC Bergisch Gladbach

14.05., 14 Uhr
vs. Schwarz-Weiß Neuss

21.05., 16 Uhr
vs. Düsseldorfer HC 2

11.06., 12 Uhr
vs. ETuF Essen

Der Sponsoringvertrag zwischen der 1. Damenmannschaft der Hockey-Abteilung des TSC Eintracht und SPARBAU läuft bereits seit 2021 und ist auf 3 Jahre ausgelegt.

MENSCHEN. WOHNEN. ZUKUNFT.



MENSCHEN.

In der Genossenschaft haben sich Menschen versammelt, die gemeinsame Überzeugungen teilen und sich engagiert einbringen. Viele Menschen in sehr unterschiedlichen Rollen tragen so – bereits seit 130 Jahren – zu unserem Erfolg bei.

WOHNEN.

Unsere Quartiere sind viel mehr als nur Gebäude und urbane Strukturen. Für unsere Mieter sind sie persönliche Lebensräume, sichere Zufluchtsorte und angenehme Wohlfühlöasen – entwickelt und geschaffen von Menschen für Menschen.



ZUKUNFT.

Bei SPARBAU arbeiten viele Menschen in unterschiedlichen Funktionen gemeinsam daran, konsequent Perspektiven für die Zukunft zu schaffen. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Soziales sind dabei die Grundpfeiler unseres Handelns.

„Wir arbeiten seit 130 Jahren mit Menschen für Menschen, um in Quartieren attraktive Lebensräume zu schaffen.“

Franz-Bernd Große-Wilde | Vorstandsvorsitzender



**Kommt Ihnen jemand bekannt vor?
Sie möchten wissen, wer die Menschen hinter SPARBAU sind?**

Unseren Film zum 130. Jubiläum der Spar- und Bauverein eG finden Sie im Internet unter www.sparbau-dortmund.de/130-jahre oder scannen Sie einfach den QR-Code.

SPARBAU *seit 1893*
Spar- und Bauverein eG Dortmund

Kampstraße 51 | 44137 Dortmund